



Neues vom TSW



Jahrgang 5
Jahresausgabe

**Kostenlos für alle
Tierfreunde !**

In dieser Ausgabe:

TSW in Zahlen	1
Impressum	1
Aus der Vereinsarbeit	2+3
Wichtige Tel.-Nr. Freud und Leid	4
Igel Mecki Kater Merlin Neue Mitglieder	5
Odyssee m. Happyend	6
Goldfische	7
Claudia	8
Schwalben Bootskater	9
Wie konntest du nur	10 + 11
Mit Vieren ist man Katzenreich	12
Katzenhaus Herbstzeit Igelzeit	13
Snoopy	14
TSW in der Schule	15
Pferdeoase	16
Dieter Falk Katze Ziva	17
Erste Hilfe bei Hunden	18
In eigener Sache Gänse-Jagdgesetz	19

Liebe Mitglieder, liebe Paten und Tierfreunde

Endlich ist sie fertig, unsere Tierschutzzeitung 2013 !

Da auch diese Arbeit ehrenamtlich geleistet wird, kommen immer wieder eilige Tierschutzfälle dazwischen, müssen gelöst werden, und die „Schreibarbeit“ wird nach hinten geschoben. Gern informieren wir Sie wieder über unsere Arbeit der vergangenen Monate.

Wir freuen uns sehr, dass der Aufwärtstrend vom letzten Jahr weiter stark nach oben geht.

Für viele Menschen mit Tierproblemen oder in Notsituationen sind wir ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner, und das ist uns auch wichtig !

Danke an alle Mitglieder, Paten und Spender – durch Ihre Hilfe können wir helfen !

Ihre Rosemarie Westphal

Der TSW in Zahlen :

Von April 2012 bis Oktober 2013 wurden 327 Katzen und 4 Hunde kastriert. Ebenso wurden in diesem Zeitraum 212 Tiere - 193 Katzen, 18 Hunde, 1 Pferd und diverse Kleintiere – aufgenommen und in ein neues Zuhause vermittelt.

Der Mitgliederbestand per 01.10.2013 beträgt 345 Mitglieder

Unsere Aktion „Patenschaften“ ist auf 20 Paten angewachsen. Wir finanzieren z.Zt. 67 Patentiere, bzw. Futterpatenschaften und 50 Pflegetiere.

Wir danken unseren privaten Spendern und örtlichen Firmen, die uns durch ihre Spenden bei der Tombola unterstützen. Ebenso sind die Sachspenden für unsere Basare eine große Hilfe !

Dank auch an den Deutschen Tierschutzbund und den Landkreis Wesermarsch für die finanzielle Unterstützung bei unseren Kastrationsprogrammen. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Fundtierbereich mit allen Gemeinden!

Diese Zeitung wird ehrenamtlich erstellt, dank der Inserenten können die Druckkosten aus dem Erlös der Anzeigen bestritten werden ! Dank an alle Inserenten !

**Impressum:****Herausgeber:**

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.
 1. Vorsitzende Rosemarie Westphal
 Utergadingerstr. 27
 26937 Stadland
 Tel. 04734- 109555
 Fax 04734- 109565

E-mail:

rosi.westphal@tierschutzverein-
 wesermarsch.de

Redaktion:

Rainer Westphal (V.i.S.d.P.)

Redaktionelle Mitarbeit:

Rosemarie Westphal
 Martha Heppel
 Tina Winter
 Dieter Falk
 Andrea Juhre
 Ingrid Klunkert

Auszüge, Texte vom Deutschen
 Tierschutzbund e.V.

Layout + Anzeigen

Rainer Westphal

Auflage 2000**Druck**

www.Pressio.de, Varel

Bankverbindung:

Raiffeisen-Volksbank
 Varel-Nordenham eG
 Konto: 2420 032 800
 BLZ: 282 626 73

Internet:

www.tierschutzverein-
 wesermarsch.de
 + Facebook

Die Redaktion haftet nicht für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Anschrift oder Bankverbindung mit.

Aus der Vereinsarbeit:

von Rosemarie Westphal

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde und Paten,

Den Erfolg der „kleinen Schritte“ gehen, das haben wir in den letzten Wochen und Monaten erfolgreich getan. Wir meinen, die genannten Zahlen sprechen für sich.

Das Wort „Tierschutz“ und der Umgang damit hat in den letzten 20 Jahren wichtige Veränderungen erfahren. In erster Linie auf politischer Ebene – bedingt durch die konsequenten Forderungen des Deutschen Tierschutzbundes als Dachverband, wurden viele neue, verbesserte und novellierte Gesetze zum Schutz der Tiere erlassen. Besonders auch in der Landwirtschaft, bei Tiertransporten und in der Massentierhaltung.

Ein ganz wichtiger Meilenstein ist eine bundeseinheitliche Regelung für das Verbandsklagerecht. Für viele Menschen hat das Wort „Tierschutz“ in den letzten Jahren eine andere Bedeutung erhalten, und der Umgang mit unseren „Mitgeschöpfen“ ist sensibler geworden. Besonders die vielen Katzen-Kastrationen sind uns sehr wichtig, ist doch gerade das Elend bei den unerwünscht geborenen Jungtieren am größten. Dazu kommt: die Tierheime und Tierschutzvereine sind alle mit Katzen überfüllt, also wohin mit dem Nachwuchs? Die einzige logische, sowie nachhaltige Konsequenz ist die Kastration.

Wir haben in diesem Jahr dazu eine große Unterstützung vom Deutschen Tierschutzbund erhalten, die Kastration, Kennzeichnung und Registrierung von 60 freilebenden Katzen wurden im Rahmen eines Projektes vom Niedersächsischen Ministerium für Landwirtschaft finanziert. An dieser Aktion haben sich 45 Tierschutzvereine in Niedersachsen beteiligt. Aufgrund der besonders hohen Population in der Wesermarsch waren wir sehr froh, diese Förderung zu erhalten. Es waren einige Großaktionen für Katzen nötig, d.h. es lebten dort auf Höfen oder Firmengeländen zwischen 10 und 15 Katzen, die sich

stark vermehrt. Diese Tiere waren alle scheu und mussten mit der Falle eingefangen werden, was immer einen großen logistischen Aufwand für die Tierschutz Helfer bedeutet.

Im Januar des Jahres waren wir zu der 100jährigen Jubiläumsfeier der Raiffeisen-Volksbank eingeladen und durften eine Spende entgegennehmen.

Im Februar war der Tierschutzverein zum NWZ-Empfang, der Ehrenamtlichen eingeladen. Martha Heppel und ich haben daran teilgenommen. Bereits im Dezember 2012 war ich mit Marianne Burow zur Ehrung der „Ehrenamtlichen“.

Der Vorstand hatte Frau Marianne Burow für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Tierschutz vorgeschlagen. In einem feierlichen Rahmen wurden dann von Herrn Landrat Höbrink die Urkunden überreicht. Das war ein bewegender Moment für Marianne.

Im Frühjahr haben wir 2 Hunde „Flocki und Gustav“, aus einer Tötungsstation über Casa Animale übernommen. Und ebenfalls aus einer Tötungsstation in Ungarn haben wir 3 Junghunde übernommen. Alle Hunde konnten nach einiger Eingewöhnungszeit in liebevolle Hände vermittelt werden. Für diese Tiere war es eine echte Chance. Es ist grauenvoll was sich im Ausland in dieser Hinsicht abspielt, diese Tötungsstationen sind eine Schande für jedes zivilisierte Land. Würde jeder Urlauber nicht nachschauen, sondern mehr hinterfragen, hätte so manches „Urlaubsparadies“ ein Touristenproblem. Wie jedes Jahr fand das Treffen in Nordenham mit allen Tierärzten, Vet.-Amt und dem Tierheim zwecks Informationsaustausch im Rathaus mit Herrn Müller statt.

Unsere Jahreshauptversammlung im März d.J. war wie immer gut besucht. Es konnten 2 neue Tierschutzberater/in gewonnen werden. Das freut uns, da uns immer mehr Miss-Stände gemeldet

werden, die kontrolliert werden müssen. Diese Meldungen haben immens zugenommen und wir gehen jeder Meldung nach. Leider stellt sich teilweise heraus, dass es sich um einen Nachbarschaftsstreit handelt, und der sogenannte „Miss-Stand“ keiner ist. Das ärgert uns in sofern, da unsere ehrenamtliche Zeit damit verschwendet wird, und wirkliche Notfälle zurückstehen müssen.

In vielen Fällen ziehen wir das Veterinär-Amt zu Rate oder leiten den Fall direkt dort hin. Gemeldete Fälle aus dem Großtierbereich leiten wir direkt an das Vet.-Amt weiter.

Ein ganz besonders schlimmer Fall war in Kleinen-siel. Dort wurden 13 Katzen von den Vormietern einfach unversorgt im Haus zurück gelassen. Sie wurden vom Tierschutzverein abgeholt und mit Hilfe von zwei befreundeten Vereinen liebevoll untergebracht.

Über das Vet.-Amt Leer erhielten wir einen Notruf, dort wurden von einer „Katzenfreundin“ 39 Tiere aus einer Wohnung beschlagnahmt, die dringend untergebracht werden mussten. Auch hier konnten wir in Kooperation mit anderen Tierschutz-Organisationen helfen

Ein ganz schlimmer Fall von Verwahrlosung eines alten, alleinstehenden Menschen mit seinen 34 !! Tieren wurde an uns heran getragen. Der Mann war nicht mehr in der Lage für sich und die Tiere zu sorgen, kam ins Krankenhaus, und die Tiere waren unversorgt. Dort befanden sich über 20 Katzen, 4 Hunde, 3 Ziegen und Hühner, teilweise in einem schlimmen Zustand. Auch das Vet.-Amt war in diesem Fall involviert. Viel Unterstützung gab es von der zuständigen Gemeinde Ovelgönne. Mit viel Zeitaufwand und Mühe haben unsere Tierschutzberaterinnen Frau Juhre und Frau Saueressig nach und nach alle Tiere abgeholt. Einige Tiere waren so elend, dass sie vom Tierarzt eingeschläfert werden mussten. Alle anderen Tiere konnten untergebracht werden. Fälle dieser Größenordnung stellen uns vor große Probleme, und es wird dringend ein Tierheim für die Wesermarsch notwendig ! Es kann nicht sein, dass diese Arbeit, die in den Bereich der Gemeinden fällt, nur von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen wird. Ach ja, dann gab es da noch das kleine schwarze und menschenfreundliche Minischwein, es wurde einfach nach dem Umzug am Haus zurück gelassen. Es darf nun liebevoll versorgt im Garten grunzen.

Im Juli d.J. hatten wir einen herben Rückschlag zu bewältigen. Die vom Tierschutzverein errichtete Hundestation bei Frau Saueressig wurde aus persönlichen Gründen gekündigt. Diese Situation kam für uns völlig überraschend und unerwartet. Wir haben uns bemüht eine Lösung für Notfälle im Hundebereich zu finden und hoffen damit erst einmal zu recht zu kommen. Leider wird es uns auf Grund der Kündigung nicht mehr möglich sein Tierschicksalen

aus Tötungsstationen eine Chance für ein neues Leben zu geben. Schade !! Gerade diese Tiere haben es verdient !

Im August hatten wir hohen Besuch: der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Herr Thomas Schröder und die Vorsitzende des Landesverbandes Niedersachsen Frau Vera Steder waren bei uns. Es war herrlicher Sonnenschein und das Katzenhaus in Eckwarden wurde besichtigt. Ebenso der Pflegeplatz auf dem gemütlich ausgebauten Hof der Familie Juhre. Der 3. Vorsitzende Herr Dieter Falk und ich hatten ausführliches Zahlenmaterial zusammen gestellt und konnten eine sehr positive Bilanz mit erfolgreichen Zahlen überreichen. Beim anschließenden Pressetermin in Nordenham gab es viele lobende Worte für das große Engagement und die erfolgreiche Arbeit des Tierschutzvereines Wesermarsch. Wobei der dringende Appell von Herrn Schröder nach einem Tierheim für die Wesermarsch zur Sprache kam. Alles in allem ein gelungener und positiver Tag, der allen ehrenamtliche Helfern und Mitstreitern gilt. Unsere Internetseite und Facebook werden sehr gut angenommen und die Flut der Mails, die es zu beantworten gilt, ist sehr groß.

Dieses ist nur eine kleine Auswahl aus dem Vereinsgeschehen. Es soll Ihnen einen Überblick aus der vielfältigen Arbeit unseres Vereines geben. Es ist uns wichtig, allen Mitgliedern, Paten und Spendern unseres Vereines zu danken, für die finanzielle Hilfe und Solidarität gegenüber unseren Mitgeschöpfen. Dadurch konnten wir manchmal das Unmögliche möglich machen und vielen Tieren in Not Hilfe geben und Ihnen ein artgerechtes und geborgenes Leben ermöglichen. In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen des gesamten Vorstandes ! Ihre Rosemarie Westphal



Idyllisch direkt am Deich
„Wir freuen uns auf Sie!“
www.deichladen.de



Sehstedter Deichladen

Gutes & Schönes
zum Genießen, Verschenken, Verwöhnen

Für jede Jahreszeit wunderschöne Deko für Haus, Hof & Garten



- **Geschenke für jeden Anlass**
- **Liköransatzmischungen** z.B. Rote Grütze
- **wohltuende Tee-Sorten** NEU Kräuterhexen-Tee
- **Schafmilchseife - wundervoll pflegend**

Geschenke · Feinkost · Maritimes · Regionales · Deko

Direkt am Deich zwischen Diekmannshausen und Butjadingen.

Donnerstag, Freitag & das ganze Wochenende von 10 - 18 Uhr geöffnet.

Sehstedter Deichladen
Bianca Falk · Bäderstraße 192 · 26349 Jade/Sehstedt (Nahe Deichauffahrt)
Telefon: 0 47 34 - 91 00 91 · Fax: 0 47 34 - 91 00 92

www.freude-genuss-versand.de

 www.facebook.com/FreudeGenussVersand

Kulturzentrum und Café
Seefelders Mühle
Regional ist genial!



**Konzerte, Ausstellungen,
Kino, Theater und mehr...**
Programminformationen:
www.seefelders-muehle.de
Tel.: 04734/1236 (vormittags)

Café-Öffnungszeiten
Mai bis Oktober
täglich 12.00 bis 18.00 Uhr
in den übrigen Monaten
samstags und sonntags
14.00 bis 18.00 Uhr

Landfrauenmarkt
an jedem ersten Sonntag im Monat
mit regionalen Produkten und
Frühstücksbüfett.
Anmeldung unter Tel.: 04734/577



Kurmittel • Praxis

Villa Frisia

Matthias Morgen

Krankengymnastik • Massage
Lymphdrainage • Badekur

Strandallee 24
26969 Tossens

Tel. 04736-102525

Fax 04735-102526

Wichtige Telefon-Nummern:

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.	04734-109555 oder 04736-10006
Verloren/Gefunden	04734-109354 u. 0163 6837073
Tierheim Nordenham	04731-37875 u. 04731-88568
Veterinäramt Brake	04401-927333
Tierarzt Dr. Urbich, Nordenham	04731-923023
Tierarzt Dr. Linneweber, Nordenham	04731-924080
Tierärztin Frau Dr. Steeb, Nordenham	04731-871660
Praxis Drs. Siepelmeyer u. Koll., Nordenham	04731-23332
Tierärztin Frau Heidenreich, Elsfleth	04404-9878933
Dr. Naß, Schwei	04455-234
Tierarzt Dr. Block, Brake	04401-3011
Tierärztin Dr. Gäßlein, Brake	04401-71921
Tierarzt Dr. Bruns, Ovelgönne	04483-1514
Praxis Dr. Klukas, Elsfleth	04404-2526
Tierärztin Frau Krüger-Tesch, Varel	04451-918 9955
Weitere Tierärzte finden Sie im jeweiligen Telefonbuch	
Deutsches Haustierregister 24 Stunden Notruf	0228-60496 35
Tasso Tiernotruf	06190-937300 oder info@tasso.net , Fax 06190-937400
Tierbestattungen „Rosengarten“	05433—91370 www.kleintierkrematorium.de
Tierbestattungen Avalon, Zetel	04452—919777 www.tierbestattung-avalon.de

Freud' und Leid im Verein:

Herzliche Glückwünsche gehen an unsere Jubilare !

Seit 30 Jahren Mitglied im Tierschutzverein Wesermarsch e.V.:

Else Westphal, 26954 Nordenham Mitglied seit: 25.05.1983

Seit 25 Jahren Mitglied im Tierschutzverein Wesermarsch e.V.:

Fritz Rehbaum, 26954 Nordenham Mitglied seit: 08.08.1988

Seit 20 Jahren Mitglied im Tierschutzverein Wesermarsch e.V.:

Dr. Jürgen Block, Brake Mitglied seit: 05.04.1993

Ernst Schäfer, Butjadingen Mitglied seit: 21.05.1993

Seit 10 Jahren Mitglied im Tierschutzverein Wesermarsch e.V.:

Dörte u. Lothar Eichholz, 26954 Nordenham Mitglied seit: 5.5.2003

Gabriele u. Heinz Hacke, 26954 Nordenham Mitglied seit: 22.3.2003

Hermann u. Gitta von Aschwege, 26349 Jade Mitglied seit: 7.6.2003

Herzlichen Dank für die Treue !

Wir trauern um unsere Mitglieder

Klaus Frerichs

Bärbel Müller

Harald Pelikan

Helmut Werner

Mecki

von Gabi Hacke

ich bin Mecki, der Igel, und ich habe das Schlaraffenland für mich entdeckt. Der Lebensraum, den ich mir ausgesucht habe, könnte nicht besser sein. Es gibt Büsche, Sträucher und Gehölze zum Verstecken und Überwintern, Wiesen zum Wandern, mit vielen Schnecken, eine Delikatesse!

Nachts, sobald es dunkel wird, mache ich mich auf den Weg zur Futteraufnahme. Ich muss nicht lange suchen, denn der Tisch ist schon gedeckt.

Auf meinem Wanderweg befindet sich ein Haus mit Katzentür. Dort steht für die Hauskatze ein Napf mit Nass- und Trockenfutter und Wasser.

Ich sage Euch, das ist das Igelparadies. Ich schlage mir ordentlich den Bauch voll, trinke ausgiebig und bade dann meine Füße in dem Wassernapf. Anschließend suche ich mir einen Platz für mein Verdauungsschläfchen. Danach geht es satt und zufrieden weiter auf Wanderschaft.

Bei dieser guten Verpflegung kann ich wohl genährt und ohne Sorgen in Kürze meinen Winterschlaf antreten. Mit der Gewissheit, wenn ich daraus erwache, habe ich kein Problem, meine Fettreserven schnell wieder aufzufüllen.



Merlin, wird Hauptstadt Kater

von Martha Heppel

Ick bin jetzt een Berliner !

Im Sommer letzten Jahres wurde ich von einer Mitarbeiterin vom Veterinäramt aus einem schlimmen Punkhaushalt geholt und auf einen schönen Pflegeplatz nach Stollhamm gebracht.

Ich musste tierärztlich versorgt werden. Eine Berliner Tierärztin hatte Vertretung in der Praxis in Athens und hat sich sofort in mich hübschen Kerl verliebt.

Leider konnte sie mich noch nicht mit nach Berlin nehmen, da sie eine alte, kranke Katze hatte. Im Oktober war es soweit, ich konnte nach Berlin umziehen. Kurz entschlossen wurde eine Anzeige aufgegeben: „Kater sucht Mitfahrgelegenheit“. Ein Tierfreund aus Oldenburg war bereit mich mit zu nehmen. So bin ich nach Oldenburg gebracht worden. Von dort aus an den Stadtrand von Berlin. Eine Tierfreundin aus Berlin hat mich abgeholt und zu meinem neuen Zuhause gebracht. Im Sommer dieses Jahres ist noch eine Freundin (Kätzin) aus Stollhamm zu uns gekommen. Jetzt sind wir keine Landpomeranzen mehr, sondern stolze Hauptstädter!



Termine 2013:

**24.11.2013
11 bis 16 Uhr**

**Adventsbasar
Jahnhalle, Nordenham**



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Bahn, Susanne	Göpfert, Gitta u. Stephan	Mudra, Sandra u. Stefan
Baron, Melanie	Hampe, Marlies	Onnen, Linde
Biermann, Helene	Hessenius, Anke u. Renke	Pabel, Jürgen u. Petra
Bode, Jens	Hohn, Elvira	Popke, Edda
Böhmer, Andrea	Hohn, Melanie Christian	Reisch, Ingrid
Botzenhardt, Melanie	u. Carolyn	Ringel, Roswitha
Brinkmann, Grete	Hürtgen-Bohle, Edda	Scatulla, Andrea
Brockhoff, Daniela	Kaminsky, Yvonne	Schröder, Ursel u. Horst
Claußen, Cornelia	u. Guido	Schulte, Judith
Ehmann, Frank	Kaufmann, Maren-Britta	Supper, Nicole u. Günter
Ellerbrock, Ilse	Klingbeil Martina	Van Büren, Julia u. Stephan
Familie Bleckert, Peter	Lax, Julia	Von Linden, Yvonne
Fleckenstein, Christiane	Lindenberg, Horst	Wiechmann, Anne-Marie
Förder-Parohl, Kirstin	u. Sylvia	u. Hergen
Gercken, Martina	Morgen, Jessica, Paulina	Witte, Manfred
Göbel, Regina	u. Matthias	Behrens, Ulrike

Odyssee mit Happy End

von Annette Weizsäcker

Schon als Schubi's Anzeige das erste Mal in der Zeitung erschien, fiel er mir sofort mit seiner schönen Zeichnung und dem freundlichen, zufriedenen Blick auf. Zwei Monate später sah ich wieder Schubi's Anzeige und konnte einfach nicht verstehen, warum dieser süße Kerl noch keinen guten Platz gefunden hat. Leider mochte wohl keiner ein dreibeiniges Katerchen aufnehmen. Dies ließ mir einfach keine Ruhe und so sprach ich immer wieder mit meinem Mann darüber. Er antwortete schließlich: „Folge einfach Deinem Herzen“

Da ich auch schon länger damit liebäugelte, für unsere einjährige und verspielte Feli einen Katzenkumpel zu suchen, schrieb ich kurz entschlossen eine Email an Frau Heppel. Bei unserem Kennenlern-Besuch rollte sich Schubi direkt auf meinem Schoß ein und schnurrte, was das Zeug hielt – da war es ganz um mich geschehen.

Wir erfuhren, daß Schubi schon eine lange Odyssee hinter sich hat (die Tierschutzzeitung berichtete in der letzten Ausgabe über „Kater Pussy“). Erst der Autounfall, die leider notwendige Amputation des Beinchen durch den Tierschutzverein, wie Frau Winter ihn aufgepäppelt hat und dass er dann zurück zu seinem Frauchen durfte. Leider ist sie mittlerweile im Pflegeheim und Schubi glücklicherweise wieder bei Frau Winter aufgenommen worden. Nun wollten wir ihm wirklich eine Lebensstellung in einem schönen Zuhause bieten.

Doch leider war seine Odyssee noch nicht zu Ende. Bei uns angekommen fraß er von Anfang an schlecht und unsere Tierärztin stellte eine Zahnfleischentzündung fest, welche auch nach der Behandlung mit Antibiotika nicht besser wurde. Der empfohlene Leukose- und FIV-Test war glücklicherweise negativ. Als jedoch schließlich ein Mundabstrich genommen wurde, stellte sich heraus, daß Schubi Calici-positiv ist (eine schwere

und nicht heilbare, außerdem ansteckende Art des Katzenschnupfens). Leider gibt es für Calici keine Behandlung. Man kann nur die Symptome behandeln und versuchen, das Immunsystem zu unterstützen, damit das kleine Körperchen besser mit der Krankheit zurecht kommt. Auf lange Sicht kann dies auch Cortison-Spritzen und Zähne ziehen bedeuten.



Zum Glück war unsere „Erstkatze“ Feli schon fast durchgeimpft, was die Ansteckungsgefahr etwas verringert und, sollte sie sich doch anstecken, meist einen milderen Verlauf der Krankheit bringt.

Malerfachbetrieb
Schröder & Rohde 
 Farben • Tapeten • Bodenbeläge • Reparaturverglasung

26969 Butjadingen
 OT Tossens
 Hauptstraße 25
 Telefon: (04736) 239
 Telefax: (04736) 1312



Deichgasthof To'n Spieker

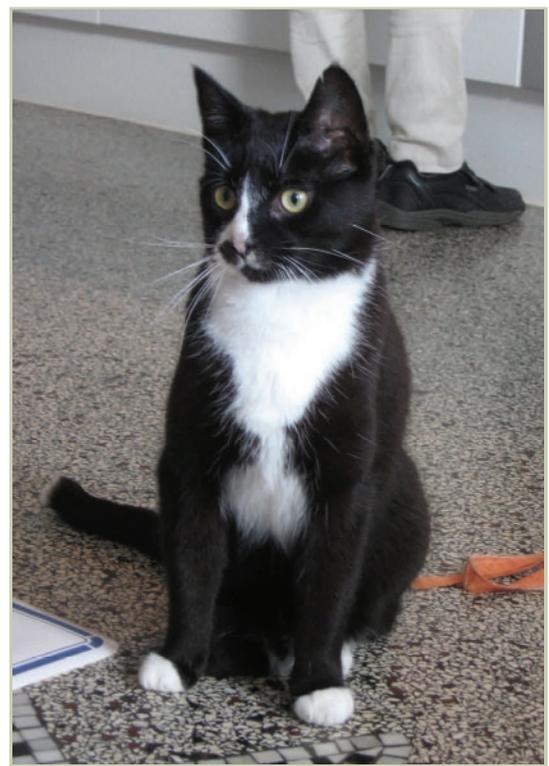
Donnerstags Bratfischbüffet pro Person 11,90 €
 geöffnet: Montag - Freitag 11.00-14.00 Uhr
 und ab 17.00 Uhr
 Samstags und Sonntags durchgehend ab 11.00
 Uhr mit Kaffee und Kuchen
 Eckwarderhörne, im Feriendorf, am Deich
 Tel. 0173 9350232

So konnte Schubi schon nach kurzer Quarantäne (die er in unserem Schlafzimmer bzw. zwischen uns und den Fleecedecken im Bett doch wahrlich genoss) seine kleine neue Freundin kennenlernen.

„Leider“ hatten wir auch gerade einen natürlich noch ungeimpften Wurf Wildlingsbabys bei uns aufgenommen, da der örtliche Tierschutzverein keine freien Pflegestellen mehr hatte.

So bleibt uns noch immer Hände waschen, Schuhe wechseln usw. nicht erspart, wenn wir die Kleinen füttern, zähmen und mit ihnen spielen. Doch nun sind es nur noch zwei Wochen Wartezeit, bis auch die Kleinen den vollständigen Impfschutz haben und mit Schubi und Feli im ganzen Haus laufen dürfen.

Trotz des großen Aufwands stand für uns aber von Anfang an fest – wir lieben unseren Schubi. Nach allem, was er in seinem 3-jährigen Katzenleben schon erlebt hat, soll er es bei uns gut haben, die bestmögliche medizinische Betreuung und ganz viel Spaß und Liebe bekommen. Er hat es wirklich verdient, unser lieber Schmusse-Meister!



...und dann war da noch:

der Goldfisch-Alarm von Martha Heppel

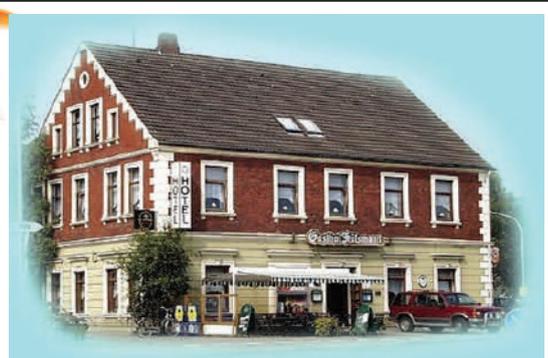


Im Sommer letzten Jahres erhielten wir einen Anruf aus Fedderwardsiel:

Meine Nachbarin muss dringend ihre 200 Goldfische abgeben, das Wasser im Teich ist „umgekippt“.

Nach ein paar Telefonaten konnten dann am nächsten Tag die Goldfische in einen neuen Teich umziehen.

Alle! - Allerdings ungezählt.



Hotel – Restaurant Catering
alles aus einer Hand
Hotel Bier Cafe Hülsmann
Stadlander Platz 2, 26935 Stadland
Tel. 04732-92990 Fax 04732-929911

Braucht Ihr Auto Urlaub?

AVIA SB-Tankstelle mit Autogas
Tankautomat außerhalb der Öffnungszeiten!

Axel Schröder

Kirchplatz 4 · Burhave · Tel. 047 33/2 57

Mo.–Fr. 7.30–18.30 Uhr, Sa. 8–13 Uhr, So., 15. 5., bis Herbstferien 9.30–12 Uhr

Auto Service Axel Schröder
50 Jahre VW-Erfahrung



Inspektionen – Dekra-Hauptuntersuchungen – Abgasuntersuchungen –
Leihwagen – Unfallinstandsetzung – Klimageservice – Reifenservice –
Reparaturen aller Art – Scheibenreparatur –
Fahrzeugdiagnose aller Hersteller – Achsvermessungen

Tel. 047 33/2 57



Heizungs- u. Sanitärtechnik
Wärmepumpen u. Solartechnik
Pellets- u. Scheitholzkessel
Wartungsdienst
Notdienst

WOLFGANG
MENZEL
G.
m.
b.
H.

Heizung
Sanitär
Lüftung

26969 Butjadingen-Burhave
Butjadinger Straße 73
info@wolfgang-menzel-gmbh.de

Telefon 04733/711
Telefax 04733/1545

Wir mussten von Claudia Abschied nehmen Rainer Westphal

**Auf unserer
Internetseite
finden Sie viel
Informationen:**

z.B.

Hunde:

**Hundehaltungsgesetz
Niedersachsen**

Sachkundenachweis

Melderegister

**Kastrationsgebot für
Katzen**

Igelschutz

Jungvögel

**Heuler
(Seehundbabys)**

**Verloren/Gefunden
(wenn Ihr Haustier
verschwunden ist)**

Tiervermittlung:

Hunde

Katzen

und vieles mehr

www.tierschutzverein-wesermarsch.de

Viel zu jung und mitten aus dem Leben verstarb am 15.04.2013 unsere liebe Claudia Warnks. Sie war unser Pflegeplatz in Ovelgönne, war seit vielen Jahren im Tierschutz engagiert und hatte das Wohl der Tiere zu Ihrer Lebensaufgabe gemacht.



...und sie war uns eine Freundin...
Liebe Claudia für jede unserer Vereinszeitungen hattest Du eine interessante Geschichte aus Deinen Alltagserlebnissen geschrieben..
Es ist unfassbar, dass Du nicht mehr bei uns bist.

Wir sind dankbar, dass Du bei uns warst !



Café Landlust, Café, Gästezimmer, Feierlichkeiten

Cafe Landlust, Bäderstr.134, 26349 Jade/Schweiburg,
Tel.04455-948613, Mobil: 0173 466 1698, www.cafe-landlust.de

Ein herzliches Dankeschön geht wieder an Sylvia Mintert, vom Café Landlust!

Wieder hat die Auszählung der Sammeldose, die mit Spenden von Nutzern der Bücherecke gefüllt wird fast 500 Euro erbracht!

Viel Dank, liebe Sylvia!

Hier sind Schwalben willkommen

von Gabi Hacke

Auszeichnung vom Naturschutzbund

Anfang des Jahres startete der Naturschutzbund eine Aktion, bei der sich diejenigen melden konnten, bei denen Schwalben am Haus oder Scheune nisten. Ziel der Aktion war, auf die Probleme der Schwalben aufmerksam zu machen, dass sie im Zuge der Bebauung und Zubetonierung von Flächen kaum noch Möglichkeiten und Material für ihren Nestbau finden.

Wir haben im Vorraum eines Schuppens mehrere Schwalbennester. Seit vielen Jahren nisten dort regelmäßig 1 – 2 Schwalbenpaare und brüten 2 x



im Jahr 5 Junge aus. Daher haben wir uns an dieser Aktion beteiligt. Anfang September erhielten wir nun eine Urkunde und das Hinweisschild :

„Hier sind Schwalben willkommen“.



Hoffen wir, dass auch die Schwalben das lesen können und in den nächsten Jahren weiterhin ihre Jungen bei uns ausbrüten. Es ist immer wieder faszinierend zu beobachten, wie sich die Jungvögel entwickeln, langsam flügge werden und sich im Nest drängeln. Bis zum endgültigen Abflug ins Winterquartier kommen sie abends immer noch in ihre Nester zurück.

Die Odyssee des Bootskaters

von Martha Heppel

Katzen sind sehr eigenwillig. Mimo aus Bonn machte da keine Ausnahme. Am Pfingstsonntag büxte er von einem Boot im Fedderwardsieler Hafen aus und ward nicht mehr gesehen. Die verzweifelte Besitzerin rief uns an und bat um Hilfe .

Wir haben überall Fotoplakate aufgehängt. Viele Butjenter machten sich auf die Suche nach dem Kater. Er wurde im Hafen gesehen. Dann erschien er in einem Ruhwarder Hotel an der Rezeption. Sogar auf Helgoland soll er aufgetaucht sein, das ist kaum zu glauben, denn Katzen gehören nicht zu den leidenschaftlichen Schwimmern.

Nach 6 Wochen kam der erlösende Anruf: Eine Urlauberin aus Hannover hat den Aushang im Touristikbüro gesehen und den Kater erkannt. Er war schon tagelang um ihr Ferienhaus gestreunt. Sie fütterte den ausgehungerten Kater. Noch am selben Tag konnte die Besitzerin aus Bonn ihn nach dessen 6 wöchige Odyssee wieder in die Arme nehmen.



Wie konntest du nur dieser Brief ist leider war !!!!

von Jim Willis

. Als ich noch ein Kätzchen war, unterhielt ich dich mit meinem Herumtollen und brachte dich zum Lachen. Du nanntest mich "dein Baby", und, obwohl ich einiges kaputt machte, wurde ich doch deine beste Freundin. Wann immer ich etwas "anstellte", hobst du mahnend den Zeigefinger und sagtest: **"Wie konntest du nur!?"**

Aber schon einen Augenblick später warst du wieder so zärtlich und hast mich eng an dich gedrückt. Als du im Studium so viel lernen musstest, hattest du natürlich wenig Zeit für mich. Aber ich verstand das immer und spielte mit meinen Bällchen. Ich erinnere mich an alle die Nächte, in denen ich mich in deinem Bett ganz eng an dich schmiegte, und das Leben vollkommen schien.

Dann kamen nacheinander deine Kinder zur Welt. Ich teilte die Aufregung mit dir. Ich war von den süßen Kindchen so fasziniert, dass ich sie mit bemuttern wollte. Aber du und dein Partner dachten nur daran, dass ich den Kindern schaden, sie gar verletzen könne. Deshalb wurde ich auch noch aus dem großen schönen Raum ausgesperrt. In dein Bett durfte ich schon lange nicht mehr.

Ich liebte die Kinder. Sie fingen an zu wachsen, und ich wurde ihre Freundin.

Sie zerrten an meinen Ohren, meinem Fell, meinem Schwanz, hielten sich auf wackligen Beinchen beim Laufen lernen an mir fest. Sie erforschten meine empfindliche Nase mit unbeholfenen Fingerchen, und ich hielt bei all dem geduldig still. Ich liebte alles an den Kindern, besonders ihre Berührungen, weil deine so selten wurden.

Ich war bereit, die Kinder notfalls mit meinem Leben zu verteidigen.

Ich war bereit, in ihre Bettchen zu schlüpfen, um ihre Sorgen und Träume anzuhören. Und zusammen mit ihnen erwartungsvoll auf das Motorengeräusch deines Autos zu hören, wenn du in unsere Auffahrt einbogst.

Vor langer Zeit, als man dich fragte, ob du ein Haustier hättest, zogst du aus deiner Tasche ein Foto von mir und erzähltest so liebevoll von mir. Die letzten Jahre gabst du nur noch ein knappes "Ja" zur Antwort und wechseltest dann das Thema.

Ich war früher "deine Samtpfote" und bin heute "nur eine Katze".

Dann hattet ihr eine neue Karrieregelegenheit in einer anderen Stadt. Du und deine Familie zogen in eine Wohnung, in der Haustiere nicht erlaubt waren. Ein Mann hat euch das extra noch gesagt, und ihr habt ohne zu Zögern unterschrieben. Beide. Du hattest für dich und deine Familie eine Entscheidung zu finden, die aus deiner Sicht bestimmt richtig war. Obwohl ich mal deine Familie war. Die Autofahrt machte Spaß, weil auch die Kinder mitfahren.

Als ich merkte, wo wir angekommen waren, war der Spaß zu Ende. Es roch nach Hunden und nach meinen Artgenossen, nach Angst und nach Desinfektionsmitteln und Hoffnungslosigkeit. Du fülltest Papiere aus und sagtest, dass du wüsstest, dass man ein gutes Heim für mich findet.

Die beiden Damen hinter dem Schreibtisch zuckten mit den Achseln und betrachteten dich merkwürdig. Sie verstanden die Wirklichkeit, der eine Katze mit fünfzehn Jahren gegenüberstand. Du hattest die Finger deiner jüngsten Tochter aus meinem Fell lösen müssen, während sie weinte und schrie "Nein, nein! Nehmt mir meine liebe Katze nicht weg!"

Ich wunderte mich noch, wie du ihr ausgerechnet in diesem Moment etwas von Freundschaft, Verantwortung und Loyalität vermitteln wolltest.

Zum Abschied tipptest du leicht auf meinen Kopf, vermiedest dabei tunlichst mir in die Augen zu sehen, und lehntest es höflich ab meine offen daneben stehende Transportbox wieder mitzunehmen.

Du hattest einen wichtigen Termin einzuhalten, nun habe ich auch einen.

Kurz nachdem du weg warst, sagte eine der netten Damen, du hättest mit Sicherheit schon Monate vorher vom Umzug gewusst, und somit wäre Zeit gewesen, einen "guten Platz" für mich zu finden. Sie schüttelten bedrückt den Kopf und fragten leise:

"Wie konntest du nur?"



KIEBITZ-APOTHEKE

Bernhard Pfeifer • Telefon 047 31/8 80 11
26954 Nordenham • Butjadinger Str. 46



Die Damen widmeten sich uns, wann immer es ihre Zeit zuließ. Wir bekamen gute und reichliche Mahlzeiten, aber ich verlor meinen Appetit schon vor vielen Tagen.

Anfangs hoffte ich unentwegt, dass du eines Tages zurückkommst und mich hier rausholst.

Wünschte mir, dass alles nur ein böser Traum war und ich eines Tages aufwache ... bei dir zu Hause...

Aber du kamst nie. Und wann immer jemand an "meinem" Vermittlungszimmer vorbei ging, presste ich bittend meine Pfoten durch jeden möglichen Spalt.

Gab es niemanden, der mich mochte?

Niemanden, dem ich all meine Liebe, Dankbarkeit und zärtliche Treue schenken durfte?

Die Wahrheit war, dass ich es nicht mit den süßen, kleinen, knuddeligen Katzenkindern aufnehmen konnte. Unbeachtet, von allen übersehen und vergessen, zog ich mich in eine Ecke zurück, stand nicht mehr auf.

Eines Tages, am Nachmittag, hörte ich Schritte. Man hob mich auf, trug mich über einen langen Korridor, der in einen Raum mündete. Es war ein seliger, ruhiger Raum. Die Frau legte mich auf den Tisch, streichelte behutsam über meinen Kopf und erklärte mir, dass ich mich nicht sorgen solle. Mein Herz schlug voller Erwartung auf das, was nun kommen sollte. Gleichzeitig hatte ich ein Gefühl des LoslöSENS.

Ich war mehr um die nette Frau besorgt als um mich selbst. Ich erkannte, dass sie an einer Last tragen müsse, die Tonnen wog.

Sie band leicht etwas um meine Vorderpfote, während eine Träne ihre Wange hinunter kullerte. Ich schob meinen Kopf in ihre Hand, so wie ich es immer bei dir getan hatte, um dir meine Liebe zu zeigen. Ich spürte einen leichten Einstich und eine kühle Flüssigkeit, die in mich hinein floss. Ich streckte mich schläfrig aus, schaute dabei in die freundlichen Augen der Frau und murmelte:

" Wie konntest du nur?"

Möglicherweise verstand sie mein leises Miauen, denn sie sagte: " Es tut mir leid!"

Sie umarmte mich hastig und erklärte, dass es ihr Job sei, mir einen besseren Platz zu verschaffen, wo ich nicht missbraucht, ignoriert und verlassen sein würde. Einen Platz, an dem ich mich nicht verkriechen müsse, einen Platz der Liebe und des Lichts, der so anders sei als auf Erden. Mit meinem letzten Funken Energie öffnete ich weit meine Augen

und sah sie unverwandt an, versuchte ihr so zu sagen, dass mein "Wie konntest du nur?" nicht an



sie gerichtet war.

Ich dachte an dich, du mein geliebter Mensch. Und ich werde immer an dich denken und auf dich warten. Mein letzter Atemzug ist mein Wunsch, dass dir in deinem Leben immer diese Loyalität widerfahren möge, die mir verweigert worden war...

(Dazu einige Worte des Autors: Wenn "Wie konntest du nur?" Ihnen Tränen in die Augen trieb, dann erging es Ihnen genau so wie mir, als ich sie schrieb. Deshalb ist es ausdrücklich erlaubt, diese Geschichte so oft wie möglich weiterzugeben, solange es nicht kommerziellen Zwecken dient.

Erklären Sie der Öffentlichkeit, dass die Entscheidung, ein Haustier aufzunehmen und in eine Familie zu integrieren, wichtig für das ganze Leben sein kann. Dass man ein Haustier nicht einfach aufgeben darf - und wenn es schon nicht anders geht, dann in eine liebevolle neue Familie und sich dankbar von ihm verabschieden. Bitte bedenke:

*Das Tiere unsere Liebe und unseren Respekt verdienen,
vielleicht mehr als die meisten Menschen ...)*



Mit Vieren ist man katzenreich

von Volkmar und Dörte

Anfang Juli 2012 erhielten wir einen Anruf vom Tierschutzverein Wesermarsch (TSW). Für einige Katzen, die aus schlechter Haltung herausgeholt wurden, musste eine Pflegestelle gefunden werden.

Die Aufnahmestationen des Vereins waren besetzt. Nach Rücksprache mit meinem Mann sagten wir zu.

Gerne wollten wir zwei Katern, den Brüdern Cäsar und Leon, Unterschlupf gewähren. Also wurde ein Zimmer hergerichtet und mein Mann musste mal wieder kleine Umbauten vornehmen. Schließlich sollte es den Gästen an nichts fehlen.

Als die Beiden in ihren Transportboxen laut protestierend zu uns kamen, sagte mein Mann zu mir: "Herzlichen Glückwunsch zu zwei weiteren Katzen"! Aber das kam für mich überhaupt nicht in Frage, waren die beiden Süßen doch gerademal zwei Jahre alt. So junge Tiere sind doch schnell vermittelt. Sie können gerne bei uns bleiben, bis ein neues Zuhause gefunden ist. Doch obwohl Cäsar und Leon auf der Homepage des TSW sogar mit Foto präsentiert wurden, meldete sich nicht ein einziger Interessent. Ich konnte es nicht glauben. Aber der Markt war zu der Zeit mit Maikätzchen übervoll und keiner wollte zwei Jahre alte Tiere haben. Unglaublich! Nach acht Wochen in Gefangenschaft musste etwas passieren. Wir haben alles nochmals genau durchdacht, schließlich hatten wir mit Lissy und Fiete ein eingespieltes Katzenteam auf dem Hof. Als Fiete damals über den TSW bei uns einzog, hat Lissy ihm das Leben nicht gerade leicht gemacht. Sie würde bestimmt nicht erfreut sein über die neuen Mitbewohner. Und trotzdem haben wir uns entschieden, einen Neustart mit vier Katzen zu wagen. Die Neuen sollten nur tagsüber draußen sein und die Nacht wieder in ihrem gewohnten Zimmer verbringen. Ob das wohl gut gehen würde?

Zuerst einmal haben sie neue Namen bekommen. Der



große mit der schwarzen Nase heißt nun Hannes, der kleine flinke Nils.

Und dann ging es los. Kaum hatten Hannes und Nils ihr neues Gebiet erkundet, kam es zum ersten großen Krach. Lissy und Hannes trugen erste Scharmützel aus. Fiete hingegen verhielt sich eher passiv und versuchte Auseinandersetzungen aus dem Weg zu gehen. Daher sahen wir ihn eine Zeit lang nur abends und morgens zum Füttern. Mittlerweile behauptet auch er seine Stammplätze und tritt nicht mehr den Rückzug an, wenn Hannes naht.

Lissy hat aus allem das Beste gemacht. Unsere Katzen dürfen eigentlich nicht ins Haus, sondern haben mit der Diele, der Scheune, dem Stall und dem Gartenhaus jede Menge Rückzugsorte und Schutz vor Wind und Wetter. Wir haben beschlossen Lissy als einzige ins Treppenhaus zu lassen. Nach dem Füttern morgens geht sie nun würdevoll zu ihrem Schlafkissen im Haus und hat dort den ganzen Tag ihre Ruhe. Gerne hätten wir auch Fiete diese Möglichkeit eingeräumt, aber der liebe Kerl gerät fast in Panik, wenn er "eingesperrt" wird. Gegen Abend finden sich Hannes und Nils in ihrem Zimmer ein und verbringen dort die Nacht. Ich hätte nicht gedacht, dass das so problemlos abläuft.

So sind erst mal alle zufrieden. Es ist schön zu sehen, wie Hannes und Nils sich verändert haben. Besonders der superdünne Nils ist ein richtig schöner Kater geworden. Beide sind sehr anhänglich. Nils lässt sich sehr gern auf den Arm nehmen und kuschelt sich dann ganz dicht an. Hannes erbettelt sich seine Streicheleinheiten auch gern mal auf den Hinterbeinen stehend und ist der Star bei meinen Neffen und Nichten. Im Februar 2013 erhielten Hannes und Nils doch noch ihre große Chance. Wir konnten Beide zu sehr liebevollen Menschen vermitteln. Nun führen sie ihr glückliches Leben und Lissy und Fiete haben wieder ihre gewohnte Ruhe.



www.moorfreude.de 

Alles vom Bunten Bentheimer Schwein und umzu.

Bei uns finden Sie Wurstwaren und Fleisch vom Bunten Bentheimer Schwein, Eier, Wein, Käse und Nettes zum Verschenken.

Öffnungszeiten:
Do+Fr 9-13+15-18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr,
und auf dem Wochenmarkt in Nordenham

Dagmar Diers
Stadlander Str. 93
Seefelderaußendeich
0174/7130663

Das Katzenhaus in Eckwarden ist fertig!

Hoher Besuch und Freude über das fertiggestellte Katzenhaus mit Außenanlage bei Tina Winter und Martha Heppel. Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbund e.V. gemeinsam mit Vera Steder, Vorsitzende des Landesverbandes Niedersachsen des Tierschutzbundes besuchten den Tierschutzverein Wesermarsch e.V. und besichtigten bei dieser Gelegenheit das gerade fertiggestellte Katzenhaus in Eckwarden. Martha Heppel und Tina Winter, die das Katzenhaus betreiben, präsentierten stolz die mit einem Tarnnetz schattierte Außenanlage und die sich sichtlich wohlfühlenden, herumtollenden Katzen. Das Katzenhaus verfügt über einen geräumigen Innenraum mit Quarantänebereich und ein



weitläufiges Außengehege. Martha und Tina sind stolz auf die neue Katzenunterkunft und natürlich ist sie auch schon „voll belegt“. Erst durch den Einsatz vieler helfenden Hände und der Beteiligung des Deutschen Tierschutzbund e.V. war es möglich das Katzenhaus auf dem Grundstück von Martha Heppel zu errichten. Tina Winter hat nun als Pflegeplatz des Tierschutzvereines beste Möglichkeiten für die Pflege der heimatlosen Tiere.

Herbstzeit - Igelzeit

Wenn Sie einen Igel gefunden haben und nun Informationen benötigen, was Sie tun können, ist dieses eine ganz ausführliche Website: www.pro-igel.de

Um den Igel ein Umfeld zu ermöglichen, in dem er ausreichend Nahrung findet und ein Plätzchen für seinen Winterschlaf sollte Ihr Garten nicht zu aufgeräumt sein. Wichtig ist unter Büschen oder auf Beeten Laub liegen zu lassen. Auf der Unterseite des Laubes finden sich Würmer, Asseln etc. die wichtige Nahrung für den Igel sind. Mit Zweigen und Laub baut er sich ein Winterschlafplätzchen. Ein gesunder Igel hat damit schon das wichtigste für seinen Lebensraum.

Sollte ein Igel vor dem ersten Frost noch unter 500gr wiegen benötigt er Hilfe. Sie können ihn mit Katzenweichfutter füttern, sollten ihn aber noch in seinem Lebensraum belassen. Erst wenn es kälter wird und er noch nicht zuge-

nommen hat, sollte ein Tierarzt zu Rate gezogen werden. Es könnte dann sein, dass er krank ist und unseren Schutz braucht. mehr, s.o.





ZOO & Co.
Da geht's Tier gut

Der Zoofachmarkt mit einer Riesenauswahl auf über 550 m² für Hund, Katze, Vogel, Nager, Aquaristik, Terraristik, Teich, Angelbedarf u. v. m.

ZOO & Co. Pavlović · Nordenham
Deichgräfenstr. 17 · ☎ 047 31/45 92

Gott schuf die Menschen und das Tier.

Er hat uns die Tiere anvertraut, nicht ausgeliefert.

Unbekannt

wir lieben Lebensmittel !



Lebensmittel für den täglichen Bedarf
frische Brötchen und Backwaren
Coffee to go
Hermes Paketshop
Schuhreparaturannahme
Wäscherei-Aannahme
Handyaufladung
Zeitschriften und vieles mehr



Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 6-12 Uhr + 14-18 Uhr
Sa. 6 bis 12 Uhr
So 7:30 bis 11 Uhr

...nah und gut
Seifert

Hauptstr.42
26937 Stadland-Seefeld
Tel.: 04734-1088980

Snoopy`s Kampf zurück ins Leben

von Ingrid Klunkert

Unser 11-jähriger freiheitsliebender Kater Snoopy, der gerne mal spät abends oder nachts nach Hause kam, sich aber immer zwischendurch sehen ließ, war am Montag d. 26.08. nicht nach Hause gekommen. Zuletzt gesehen hatten wir ihn um ca. 17.15 h, danach war er nicht mehr auffindbar.

Nach ergebnisloser Suche voller Angst u. Verzweiflung fanden wir ihn am 27.08. - nach fast 18 Stunden - auf der Wiese hinter dem Haus liegend vor. Da das Gras sehr hoch war, sind wir wohl etliche Male daran vorbeigelaufen. Er lag auf der Seite und konnte sich nicht mehr bewegen. Er atmete noch; zeigte jedoch keine äußerlichen Verletzungen. Wir sind sofort zum Tierarzt gefahren, der als erstes einen Schlaganfall vermutete. Es wurde eine Blutprobe gemacht sowie eine Röntgenaufnahmen des Thorax. Beides ergab keinen Befund. Er bekam eine Infusion u. musste den Nachmittag in der Praxis verbleiben. Spätnachmittags durften wir ihn dann mit nach Hause nehmen; wo die Infusionstherapie 3 Tage lang von uns weitergeführt wurde. Zwischendurch sind wir natürlich immer wieder zur Kontrolle zum TA gefahren, der wirklich sein Bestes getan hat, um den Zustand des Katers zu verbessern.

Da uns dies jedoch keine Ruhe ließ, erkundigten wir uns im Internet über die Symptome. Es wollte uns nicht in den Kopf, dass keinerlei Verletzungen oder Erkrankungen dafür verantwortlich sein sollten. Somit stießen wir nach einiger Zeit auf das sogen. Vestibular-Syndrom.

Auszug: www.smartvet.de:

„Eine vestibuläre Störung beim Haustier wird oft fälschlicherweise für einen Schlaganfall gehalten. Dieser kommt aber bei Hunden u. Katzen fast überhaupt nicht vor. Die Symptome einer vestibulären Störung beim Tier sind denen des menschlichen Schlaganfalls jedoch tatsächlich sehr ähnlich, weshalb häufig die Tierärzte selbst die Erkrankung als Schlaganfall beschreiben, um dem Besitzer das Verständnis zu erleichtern. Jedes Tier kann daran erkranken. Am häufigsten kommt sie jedoch bei alten Hunden sowie Katzen im mittleren Lebensalter vor. Hunde können das ganze Jahr über erkranken, Katzen werden ohne erkennbaren Grund dagegen meist im Spätsommer und Herbst betroffen. Es gibt viele Erkrankungen, die das Gleichgewichtsorgan schädigen und dieselben Symptome verursachen. Ein gestörter Gleichgewichtssinn kann von einer Infektion, einer Tumorerkrankung oder Vergiftung herrühren.“

Es ist eine Krankheit, für die es keinen offensichtlichen Grund gibt. Es kann niemand mit Sicherheit sagen, wodurch sie verursacht wird. Die Erkrankung tritt meist plötzlich auf. In diesem Moment ist das Tier noch munter – im nächsten kann es nicht mehr aufstehen. Meist haben die Tiere beim Geradeauslaufen Schwierigkeiten, weshalb sie häufig wie betrunken erscheinen. Sehr schwer betroffene Tiere können eventuell nicht mehr aufstehen oder laufen im Kreis. Die Erkrankung normalisiert sich meist von selber. Unterstützend sollte eine Infusionstherapie in



Verbindung mit durchblutungsfördernden Medikamenten erfolgen. Innerhalb von 48 Stunden sollte man eine Besserung feststellen können und in den folgenden 10 Tagen eine Normalisierung des Allgemeinzustandes. Die Normalisierung geht dann langsamer über die folgenden 4 Wochen weiter, bis die meisten Tiere schließlich vollständig geheilt sind. Nur wenige Tiere behalten eine ständige leicht schräge Kopfhaltung.“

Wir wissen bis heute nicht, um was für eine Erkrankung es sich bei Snoopy handelt, da er jedoch am Innenohr vorgeschädigt war, ist die Erkrankung Vestibular-Syndrom für uns nachvollziehbar. Natürlich durfte er bei „Frauchen“ mit ins Bett und es ging ihm von Tag zu Tag etwas besser und natürlich wurden auch die liebevollen Streicheleinheiten nicht vergessen.
GANZ WICHTIG!!

Heute, nach ca. 3 Wochen kann er wieder selbständig futtern und sogar einige Schritte frei laufen.

Natürlich bedeutet das für uns intensive Pflege u. Zeitaufwand - zumal wir noch 2 weitere Kater in dem Alter haben, die die ganze Situation gar nicht so toll fanden.

Wir sind jedoch sehr glücklich und zuversichtlich, dass der kleine Kerl solche Fortschritte gemacht hat und es ganz bestimmt schaffen wird, wieder gesund zu werden.

Er macht uns sehr deutlich, dass er wieder seine eigenen Wege gehen möchte. Deshalb haben wir unsere Terrasse in einen „Hochsicherheitstrakt“ verwandelt Mit der Angst, dass uns so etwas wieder passieren kann, werden wir leben müssen.

Wir möchten jedem Mut machen, der in eine solche Situation kommt, nicht aufzugeben. Wenn einem das Tier eindeutig zeigt, dass es leben möchte - bitte nehmen Sie den Kampf auf – es lohnt sich.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Dr. Lohmeyer für seine Bemühungen sowie bei unserer Nachbarin Suzi Wieken bedanken, die uns tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank!



Tierschutzverein zu Gast in der Schule

von Rosemarie Westphal

Die 7. Klasse der Wiefelsteder Oberschule hatte den Tierschutzverein mit Kater „Max“ und Katze „Baghira“ zu Gast, die beiden Felligen fanden das ganz super und tänzelten auf den Tischen, während Andrea Juhre und Rosemarie Westphal mit einer Power-Point-Präsentation den sehr gut vorbereiteten Schülern Themen aus dem Tierschutz erläuterten. Interessiert wurde auch über das Thema „Animal Hoarding“ diskutiert.

Eine gute Idee hatten die Siebtklässler und ihre Lehrerin Frau Glaw: die Schüler wollten in den Osterferien mit Spendendosen für „Baghira und Max „ Spenden einzusammeln. Das taten sie dann auch



Bild: Claus Tölting

und der Erlös kam den beiden Pflgetieren zugute. Zum Schluss der Veranstaltung gab es noch ein gelungenes Foto und einen netten Artikel in der NWZ



Marschenhund.de
Training für Mensch und Hund

Marschenhund
Training für Mensch und Hund

Alrun Klatt
Hundetrainerin / Coach

**Ermäßigung für Hunde
aus dem Tierschutz!**

Tel.: 0 47 32 - 33 15 34
www.marschenhund.de

Gaststätte

Treff am Deich

Eckwarderhörne

Inh. Heinz Ifsen

- Essen und trinken nach gutbürgerlicher Art
- Komfortables Campen in familiärer Atmosphäre

Butjadinger Straße 110 · Eckwarderhörne
Tel. 0 47 36/1 03 03 00



Weideauftrieb im Pferdegadenhof „Pferdeoase“

Bericht über einen befreundeten Tierschutzverein in der Wesermarsch

von Andrea Juhre

Es war wieder soweit!
Alle standen in den Startlöchern.
Weideauftrieb auf dem Gnadenhof „Pferdeoase“.
Dieses Mal sind auch Mitglieder des Tierschutzverein Wesermarsch dabei.

Auf dem Hof wimmelt es nur so von Menschen. Die Pferde schnauben und tänzeln nervös in ihren Boxen. Sie wissen ganz genau, was heute los ist: – Raus auf die Weide, frisches Gras, Sonne, Laufen und sich den Rest Winterfell abwetzen. Die Freude ist ihnen anzumerken, kennen sie es doch von den Jahren zuvor.

Bernhard Kutz, Chef der „Pferdeoase“ steht in der Mitte der Helfer und teilt jedem sein Pferd zu. Es ist wieder mal alles bestens organisiert.

In kurzer Zeit hat jeder sein Pferd aufgehalfert und los geht's mit der ersten Abteilung. Im Gänsemarsch, brav hintereinander geht es vom Hof auf die Straße. Die Pferdesenioren wissen ganz genau wohin es jetzt geht, läuft der Weideauftrieb jedes Jahr doch nach dem gleichen Schema ab. Auf der Weide angekommen, warten alle Führer auf die Order von Bernhard die Pferde los zu lassen.

Dann ist es soweit. Es ist eine wahre Freude, zu sehen, wie die Pferde das frische Gras und die Sonne genießen.

Die Pferdeführer drängeln sich in den Pferdetransporter (unser „Taxi“) und dann geht es wieder auf den Hof. Dort warteten ja noch die restlichen Pferde, die

auch auf die Weide wollen.

Also das Ganze noch einmal: Pferde einteilen, aufhalftern und dann los! Alles klappt ohne Zwischenfälle. Alle Pferde haben jetzt für die nächsten Monate Ihre Weideplätze erobert.

Nachdem wir ihnen noch eine Weile beim Glücklichein zugeschaut hatten, drängeln wir uns wieder in unser „Taxi“. Zurück auf dem Hof warteten Kaffee und Kuchen. Alle lassen den Tag Revue passieren. Wir freuen uns schon auf den Abtrieb im Herbst, wenn die Pferde für die Wintermonate wieder ihre Stallungen einnehmen.

vom Abstellgleis...



ins Paradies...



...willkommen im
Gnadenhof
Pferdeoase e.V.

In mitten der Wesermarsch, in Ovelgönne betreibt der frühere Jockey Bernhard Kutz gemeinsam mit Ingrid Lindenberger den Gnadenhof Pferdeoase e.V.

13 Jahre war Bernhard Kutz als Jockey aktiv und hat mehr als 200 Siege feiern können, bis ein Unfall diese Karriere jäh beendete. Seit 1972 führt er gemeinsam mit Ingrid Lindenberger einen Gnadenhof für Pferde, zuerst in Bayern, später, als dort der Platz zu klein und zu teuer wurde, in der Wesermarsch. Über 50 Pferde, dazu einige Esel und Hunde finden hier im Gnadenhof einen paradiesischen Lebensabend. Der Gnadenhof Pferdeoase e.V. finanziert sich über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Informationen unter: www.ghpferdeoase.jimdo.com/

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinkünfte aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegränze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Wissen, wie man
Steuern spart!

Beratungsstelle:

Dipl. Betriebswirt Heiner Tönjes
Braker Str. 22, 26935 Stadland
Tel.: 04732-183222
(kostenlos)

Info-Telefon 0800-181 76 16

info@vlh.de // www.vlh.de



Nationalpark
Wattenmeer



NATIONALPARK-WATTFÜHRER



Erwachsene: € 4

Kinder: € 3



www.watt4kids.de

WATT 4 KIDS

Die Kinderwattwanderung
in Eckwarderhörne

Bei der rund einstündigen Wattwanderung graben wir einen Wattwurm aus, führen Muschelversuche durch und keschern im Wattenmeer nach Lebewesen, die wir anschließend wieder frei lassen. Mamas und Papas sind natürlich auch herzlich willkommen. Treffpunkt ist das Wattführerhäuschen am Strandeingang in Eckwarderhörne. Das Tragen von Gummistiefeln oder Wattsocken ist möglich. Umkleemöglichkeit vor Ort vorhanden.

Anmeldung, Termine und Info:

04736 - 10 20 10

Matthias Schulz, Nationalpark Wattführer

Dieter Falk kümmert sich um verlorene oder aufgefundene Tiere

Ich bin Dieter Falk und Ihr Ansprechpartner für **Verloren / Gefunden** beim Tierschutzverein Wesermarsch e. V.

Ist Ihr Haustier, zum Beispiel Ihre Katze wegge-
laufen, so können Sie dies bei mir melden (mit
genauer Beschreibung des Tieres, Alter und An-
gaben ob das Tier kastriert, gechipt oder tätow-
iert ist). Ich Sorge dafür, dass Ihr Liebling zeit-
nah auf unserer Homepage sowie unserer Face-
book Seite veröffentlicht wird. Dies erhöht die
Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Tier wiedergefunden
und zu Ihnen nach Hause gebracht wird. Es ist
immer ratsam als Halter eines abgängigen Tieres
Flyer zu dem vermissten Tier anzufertigen (oder
bei Tasso zu bestellen) und diese in der Nach-
barschaft z. B. in Geschäften, bei Tierärzten oder
auch in Tankstellen auszuhängen. Bitten Sie
Nachbarn in Kellern, Garagen und Schuppen
nach Ihrem Tier zu sehen, oft verkriechen sich
Katzen oder werden aus Versehen eingesperrt.
Wichtig – geben Sie die Hoffnung nie auf, es sind
Fälle bekannt, wo Katzen nach Monaten den
Weg nach Hause gefunden haben.

Läuft Ihnen ein Haustier zu, so können Sie auch
dies bei mir melden. Ich checke ob dieses Tier
bei uns schon als „Verloren“ gemeldet wurde und
informiere die zuständige Gemeinde in der das

Tier gefunden wurde,
bitte um Kostenüber-
nahme für die tierärzt-
liche Erstversorgung
und Sorge dafür dass,
das Tier ggfs. auf ein-
er unserer Pflege-
stellen in Obhut ge-
nommen wird – dies
alles in enger Zusam-
menarbeit mit unserer
1. und 2. Vorsitzenden
da genau abgestimmt
werden muss, wo ein
freier Pflegeplatz zur
Verfügung steht.

Wenn Sie unseren „Verloren/Gefunden Service“ in
Anspruch nehmen, entstehen für Sie keinerlei Kos-
ten. Kontakt:

Tel. **04731/109354**

Fax **04734/109357**

Mobil **0163-6837073**

E-Mail: dieter.falk@tierschutzverein-wesermarsch.de

Web: www.tierschutzverein-wesermarsch.de

und Facebook



Katze „Ziva“ im Glück von Rosemarie Westphal

Ein Ende mit großem Happyend gab es für Katze Ziva.

Sie wurde mehr tot als lebendig aufgefundene, kam von einem Bauernhof und konnte kaum noch laufen. Jung war sie auch nicht mehr. Sie fand eine liebevolle Aufnahme bei einer älteren Dame. Über den Tierschutzverein wurde sie tierärztlich versorgt. Leider hielt das Glück nicht lange, die Dame hatte das Haus verkauft und zog weg. So kam die etwas schüchterne Katzen-
dame auf den Pflegeplatz von Familie Wupperfeld. Hier wurde sie
liebevoll versorgt und erholte sich zusehends. Eines Tages kam ein
tierliebes Paar und hatte sich in die kleine Katze verliebt. So lebt sie
nun bei unseren Mitgliedern Günter und Nicole und hat schlichtweg
ihr Traumleben. Ganz viel Liebe erhalten ihre Katzeneltern aber
auch zurück, und ... Ziva ist eine bildhübsche Katze geworden.

Schade, dass nicht alle Tiere so viel Glück erfahren !



MARKANT - der Frischemarkt

ganz in Ihrer Nähe

MARKANT Ralf Jens

Butjadinger Str. 25

26954 Nordenham - Ellwürden

Telefon: 04731-924073

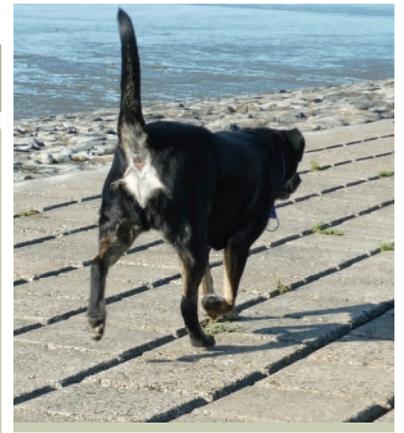
www.markant-ellwuerden.de



GÄSTESÄLZ
mit Restaurant
„ZUR NORDSEEKLAUSE“
in unmittelbarer Nähe vom Strand und Centerpark.
Moderne Zimmer mit Bad, Dusche und WC,
Halb- und Vollpension, gemütlicher Aufenthalts-
raum mit Bar und Fernseher sowie Seminar- und
Tagungsräume.
AUFGUTE KÜCHE
MIT FISCHSPEZIALITÄTEN
Tossens · Jadestraße 3 · 04736/419 · Fax 1280
26969 Butjadingen 3 · www.nordseeklause.de

Erste Hilfe bei Hunden

von Dr. Ralf Nonhoff



Das wichtigste Element der ersten Hilfe ist die Unfallvermeidung.

Hier ist natürlich im Besonderen die Aufmerksamkeit und die Vorausschau des Besitzers gefragt. An Straßen sollte man seinen Hund immer an der Leine führen, da es Situationen gibt, in denen man sonst keine Kontrolle mehr auf den Hund ausüben kann. Hierzu zählen plötzlich auf die Straße laufen durch Erschrecken oder Jagdtrieb.

Oft lebenswichtige Kommandos, die ein Hund beherrschen muss:

1. Stopp / Steh

Der Hund sollte sofort stehenbleiben. Immer vor dem Überqueren der Straße, damit er lernt vor Straßenüberquerungen zu warten.

2. Rückruf

Der Hund sollte immer unverzüglich zurückkommen. Um das zu erreichen, wird der Hund – immer – sehr gelobt, wenn er zu seinem Besitzer kommt.

3. Bleib

Um den Hund aus der Entfernung zu fixieren, damit er nicht zu einem läuft, wenn er sich auf der anderen Straßenseite befindet. Diese Kommandos sollten sitzen. Falls sie nicht gut klappen ist eine Hundeschule sicher eine gute Idee.

Zur Unfallvermeidung zählt aber auch die Kontrolle der eigenen Wohnung. Unfallrisiken sind hier Reinigungschemikalien, lose liegende Kabel, die junge Hund zum knabbern einladen, rutschige Teppiche, alles was leicht umfallen kann und vieles mehr.

Kleine Hunde-Hausapotheke

Medikamente:

Prinzipiell dürfen keine Medikamente ihrer Hausapotheke für den Hund verwendet werden, es sei denn es ist mit Ihrem Tierarzt abgesprochen.

Hunde reagieren auf viele Medikamente völlig anders als der Mensch.

Hier seien nochmals besonders Schmerzmittel erwähnt, die meist nicht vertragen werden und sogar Vergiftungen verursachen können.

Eine Notfallapotheke gehört in jeden Hundehaushalt. Praktisch sind hierfür Frischhalteboxen, deren Inhalt man sich individuell zusammenstellen kann.

Beispielhaft sei hier eine sinnvolle Zusammensetzung für Sie aufgeführt:

- + Wunddesinfektionsmittel und Salbe
- + Sterile Spüllösungen zum Ausspülen von Wunden oder zum Spülen der Augen
- + Flüssiges Wundpflaster
- + Bewährtes Durchfallmedikament
- + Regelmäßig zu verabreichende Medikamente
- + Ein vom Haustierarzt verschriebenes und abgegebenes Medikament bei Insektenstich-Allergien (nur in Ausnahmefällen)

- + Pfortenschutzsalbe
- + Hautfreundliches Kühlgel

Instrumente:

- + Schere und Pinzette
- + Dicke Schnur o. ä. zum Zubinden des Fanges
- + Fieberthermometer
- + Wärmeisolierende Unterlage / Isofolie
- + Schwamm
- + Einwegspritzen mittlerer Größe
- + Wärme- bzw. Coldpacks
- + Halskragen

Verbandszeug:

- + 3-4 Verbandstoffbinden
- + Polyesterwatte
- + Hautfreundliches Klebepflaster
- + Sterile Gazetupfer / Wundaufgabe
- + Ein großer über einen Pfortenverband passender Hundeschuh (mindestens zwei Größen größer als für die Pforte ohne Verband)
- + Eine elastische Binde



To'n Appelboom Café * Bistro

Am Hafen 18

26316 Varel

Tel.04451-950418

Mobil 0162-8736950



das muss doch mal gesagt werden:

Der Tierschutzverein Wesermarsch e.V. bewältigt mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern ein Riesen Programm:

Wir haben z.Zt. 345 Mitglieder und 20 Paten

Wir versorgen z.Zt. ca. 50 Pflgetiere auf unseren Aufnahmeplätzen

Wir unterhalten und finanzieren z.Zt. 67 Patientiere und Futterpatenschaften

Wir vermitteln pro Jahr ca. 140 Katzen, Hunde und Kleintiere mit Schutzvertrag

Wir lassen pro Jahr ca. 140-160 Katzen kastrieren

Wir haben im ersten Halbjahr 2013 bereits 130 Katzen als Kastrationsprojekt teilweise mit Unterstützung des Deutschen Tierschutzbund e.V. kastriert u. gechipt.

Wir finanzieren pro Jahr allein an Tierarzt- und Futterkosten ca. 28.000,00 Euro

Wir informieren über Internet Website, Facebook + Zeitung (Auflage 2000 Exemplare) + örtliche.Presse

Wir wünschen uns dringend

Tierfreunde,

**die uns bei dieser Aufgabe helfen
und unterstützen**

**- in welcher Form auch immer -
dringend auch weitere**

Pflegeplätze sowie Tierschutzberater

**wir freuen uns über Ihre
Kontaktaufnahme
per Mail:**

**rosi.westphal@tierschutzverein-
wesermarsch.de**

oder Tel.04734-109555 oder 04736-10006

Helfen Sie uns, damit wir weiter den Tieren in Not helfen können.

Änderungen im Niedersächsischen Jagdgesetz angekündigt !



Endlich: Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) hat am Dienstag Änderungen für die Gänsejagd angekündigt. Danach soll 2014 eine neue Jagdzeitenverordnung in Kraft treten, die eine ganzjährige Schonzeit für bestimmte Gänsearten vorsieht. Naturschützer protestieren seit Jahren dagegen, dass in niedersächsischen EU-Vogelschutzgebieten die Gänsejagd erlaubt ist.

Bereits zum 11. Mal in Folge:

Autoversicherung
mmm/hervorragend
map - report 11/2012

Schon wieder
glänzend.

Und immer wieder
ausgezeichnet: unser Service.

Frank Wieken
Bahnhofstr. 128
26954 Nordenham
Tel. 04731-923825
Fax 04731-923826

Finanzgruppe

ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

www.oeffentlicheoldenburg.de

Eine der blamabelsten Angelegenheiten
der menschlichen Entwicklung ist es,
dass das Wort "Tierschutz" überhaupt
geschaffen werden musste.

(Theodor Heuss)



**„Eins für
zu Hause.“**

Mit unserer Tierhalterhaftpflichtversicherung tragen wir für Sie die finanziellen Folgen im Schadensfall.

Informationen erhalten Sie in Ihrer Filiale vor Ort.

 Raiffeisen-Volksbank
Varel-Nordenham eG
www.rvbvarel-nordenham.de

100 Jahre